

## Lehrer aus Verb'jash (Ukraine) besuchen die Grund- und Mittelschule Bad Endorf

Seit einigen Jahren schon besteht der Kontakt zwischen der Grund- und Mittelschule Bad Endorf und der Volksschule Verb'jash in der Ukraine. Mitglieder des Partnerschaftsvereins Bad Endorf - Volovec hatten den Kontakt hergestellt und gemeinsam war bereits ein wechselseitiger Schüleraustausch durchgeführt worden.

Nun waren neun Lehrer der Schule in Verb'jash der im vergangenen Jahr ausgesprochenen Einladung nach Bayern gefolgt. Unterstützt vom Partnerschafts-verein und der Gemeinde Bad Endorf hatten die Kollegen der Grund- und Mittel-schule ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Schüler begleiteten die Gäste durch das Schulhaus und das Gelände und berichteten über Besonderheiten des Unterrichts an ihrer Schule. Außerdem gab es die Möglichkeit zur Hospitation in einigen Klassen. Höhepunkt der ersten beiden Tage war wohl die Festlegung einer Partnerschaft zwischen den beiden Schulen innerhalb einer Feierstunde. Umrahmt von musikalischen Beiträgen sprachen sich die beiden Schulleiter, Direktorin Hanna Kovach und Rektor Max Schweiger, für einen Ausbau der begonnenen Beziehungen aus. Eduard Huber, Kulturreferent der Marktgemeinde, und Markus Heiß, 1. Vor-sitzender des Partnerschaftsvereins, betonten beide die Bedeutung grenzüber-schreitender Beziehungen. Schließlich wies auch die Bürgermeisterin der Markt-gemeinde Doris Laban darauf hin, wie wichtig es sei, dass die bewährte Arbeit des Partnerschaftsvereins von der jungen Generation weitergeführt werde. In einer humorvollen Präsentation ließ Ljudmila Prymych die Begegnungen der letzten Jahre Revue passieren und setzte der Feier damit einen gelungenen Schlusspunkt. Nach zwei intensiven Tagen an der Schule erhielten die Lehrer aus der Ukraine die Gelegenheit, bei einem Besuch der Landeshauptstadt sowie einer Chiemseefahrt, einige besondere Plätze ihrer Partnerregion kennenzulernen. Mit einer geselligen Feier, bei der Musik und Tanz nicht fehlen durften, ging der Besuch zu Ende und man verabschiedete sich am nächsten Tag mit einem starken Gefühl der Verbundenheit.

Susanne Sedlbauer